

26. 1582 Juni 15 (am dage Viti et Modesti).

Bertold Travelmann und seine Frau Jutta verkaufen eine Jahresrente von einem halben Goldgulden, die Gertrud Felser, Bürgerin zu Münster, unter gewissen Bedingungen dem Bertold Travelmann, natürlichen Sohn des Bürgermeisters, zur Zeit Inhaber der Vikarie St. Antonii et Bartholomei in der St. Servatikirche zu Münster, überlassen hat, aus ihrem Haus in Münster im Kspl. Lamberti auf der Salzstrasse gelegen zwischen den Häusern des Goldschmiedes Berndt Drenays und des Schmiedes Johann von Laer. Sie versprechen dafür, nach dem Tode der Gertrud Felser 91 Goldgulden an die Speckpfunde der St. Lambertiskirche zu bezahlen.

Die, el: Travelmann: Querbalken. - Original deutsch; Pg.